

**Anfrage der FDP Fraktion Neu-Anspach zur Ermittlung negativer
Einkommensteuereffekte in den Jahren 2025 und 2026**

Neu-Anspach, 02.09.2026

**An den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Neu-Anspach
Rathaus
61267 Neu-Anspach**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die FDP-Fraktion wird in der kommenden Stadtverordnetenversammlung am 10.09.26 nachfolgende Anfrage stellen.

Wir knüpfen an unsere Anfrage zur Einkommensteuereckung in der Stadtverordnetenversammlung vom 25.06.2026 an. Für deren ausführliche und schnelle Beantwortung danken wir dem Magistrat ausdrücklich.

Anfrage

Für Haushaltsbetrachtungen zu positiven und negativen finanziellen Entwicklungen ziehen wir grundsätzlich einen Zeitraum von drei fortlaufenden Jahren heran. Vor diesem Hintergrund wäre es für die anstehenden Haushaltsberatungen sehr hilfreich, den von der Verwaltung für 2027 mit rund 600.000 Euro bezifferten Minderertrag aufgrund der erneuten Absenkung der Einkommensteuer-Schlüsselzahl um entsprechende Vergleichsberechnungen für die Jahre 2025 und 2026 zu ergänzen.

Wir bitten daher um eine Darstellung, welchen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer Neu-Anspach in den Jahren 2025 und 2026 bei Anwendung der zuvor geltenden Schlüsselzahl von 0,0029766 erhalten hätte und welcher Minderertrag sich gegenüber den tatsächlichen bzw. veranschlagten Einnahmen bei Anwendung der seit 2024 geltenden Schlüsselzahl von 0,0028485 ergibt.

Zusammen mit der bereits vorliegenden Modellrechnung für 2027 soll damit die finanzielle Auswirkung der sinkenden Schlüsselzahlen über drei aufeinanderfolgende Haushaltsjahre sichtbar gemacht werden.

Begründung

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer stellt eine der wichtigsten Ertragssäulen des Haushalts der Stadt Neu-Anspach dar. Gleichzeitig ist die für seine Verteilung maßgebliche Schlüsselzahl seit mehreren Festsetzungsperioden rückläufig.

Die Schlüsselzahl entwickelte sich von 0,0030978 für 2018–2020 über 0,0029766 für 2021–2023 und 0,0028485 für 2024–2026 auf voraussichtlich 0,0027311 für 2027–2029. Nach der vorliegenden Modellrechnung führt allein die erneute Absenkung ab 2027 zu einem Minderertrag von rund 600.000 Euro.

Für die bevorstehenden Haushaltsberatungen erscheint es deshalb sinnvoll, nicht nur den Effekt des Jahres 2027, sondern auch die finanziellen Auswirkungen der bereits zuvor erfolgten Absenkung der Schlüsselzahl für die Jahre 2025 und 2026 darzustellen.

Damit soll zunächst die Größenordnung dieser Entwicklung transparent gemacht werden. Die Frage nach den Ursachen für die seit mehreren Festsetzungsperioden sinkende Schlüsselzahl und nach möglichen kommunalpolitischen Einflussmöglichkeiten kann darauf aufbauend gesondert betrachtet werden.

Wir danken im Voraus für die Beantwortung der Anfrage.



Stefan Ziegele

FDP Fraktionsvorsitzender